

## Modulbeschreibung Usability

<b>KURSBESCHREIBUNG</b>	Usability
Code	04020001.EN/12
<b>Fachbereich(e)</b>	Hochschule für Angewandte Psychologie
<b>Name Studiengang /-gänge</b>	Angewandte Psychologie
<b>Vertiefungsrichtung(en)</b>	Anwendungsfächer: Basismodule
<b>Art des Studiengangs</b>	<b>Bachelor</b>
<b>Studienniveau</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Basic</b> <input type="checkbox"/> <b>Intermediate</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Advanced</b> <input type="checkbox"/> <b>Specialised</b>
<b>Typus</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Pflicht</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflicht</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wahl</b>
<b>ECTS-Credits</b>	3
<b>Kontaktlektionen</b> <sup>1.</sup>	4 h 14tägig
<b>Gesamtarbeitsaufwand in Stunden</b> (Kontaktstudium, geführtes- und individuelles Selbststudium)	90 h
<b>Verantwortliche Ansprechperson</b>	Katrin Fischer
<b>Telefon/E-Mail</b>	katrin.fischer@fhnw.ch

**Lernziele/Kompetenzen**

**Fachkompetenzen**

Grundwissen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich Theorien, Modellen und methodischen Vorgehensweisen der Mensch-Technik-Interaktion. Spezialwissen:

- Anwendung der Prinzipien menschlicher Informationsverarbeitung auf den Kontext der Mensch – Technik – Interaktion
- Kenntnis der Prinzipien der Aufgabenverteilung zwischen Mensch und Maschine sowie der Folgen von Automatisierung
- Sensibilisierung für Wirkungsweisen und Konsequenzen der Human Factors in Mensch-Technik-Systemen
- Kenntnis der wesentlichen Merkmale, die die Qualität der Mensch – Technik – Interaktion beeinflussen
- Kenntnis der verschiedenen psychologischen Aspekte des Themas „usability“
- Kenntnis der wesentlichen Methoden und Instrumente zur Beurteilung der usability von Produkten

Sammeln von ersten Erfahrungen beim Einsatz unterschiedlicher Methoden der usability-Evaluation

**Methodenkompetenzen**

Analyse und Synthese: Die Studierenden sind fähig, Praxissituationen vor dem Hintergrund der Modelle und Theorien zu beschreiben und zu erklären sowie Gestaltungsempfehlungen zu erarbeiten und zu begründen

Ressourcen erschliessen: Die Studierenden können sich Fach- und Methodenwissen selbständig erarbeiten, die dazu relevanten Informationsangebote nutzen.

Interdisziplinarität: Die Studierenden sind fähig, sowohl die Modelle und Theorien als auch deren Anwendung auf Praxissituationen gegenüber Personen ohne psychologische Vorbildung nachvollziehbar und überzeugend zu kommunizieren.

**Sozialkompetenz**

Rollenflexibilität: Die Studierenden sind fähig, unterschiedliche Rollen einzunehmen (z.B. Versuchsleitende im Usability Test, «Auftraggeber\*in» für einen Usability Test usw.).

Kritikfähigkeit: Die Studierenden sind fähig einerseits konstruktiv Kritik zu geben und andererseits Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen.

**Selbstkompetenz**

	<p><u>Selbstreflexion</u>: Die Studierenden reflektieren und hinterfragen ihr berufliches Handeln vor dem Hintergrund der Modelle und Theorien.</p> <p><u>Selbständigkeit</u> Die Studierenden können im Kontext des angeleiteten Selbststudiums eigenverantwortlich und termingerecht die behandelten Themen weiter bearbeiten und darstellen.</p> <p><u>Belastbarkeit</u>: Die Studierenden sind fähig, mit einer hohen Lernbelastung umzugehen, sich zu organisieren und sich ggf. adäquate Unterstützung zu holen.</p> <p><u>Lernfähigkeit</u>: Die Studierenden sind bereit und fähig, sich kreativ neues Wissen zu erschliessen.</p>
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mensch – Maschine – Systeme (MMS): Begriffsbestimmung und Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Einsatzbereiche von MMS</li> <li>o Ziele und Bereiche der MMS-Gestaltung</li> <li>o Psychologische Aufgaben bei der MMS-Gestaltung</li> </ul> </li> <li>- Usability in Abgrenzung zu User Experience</li> <li>- Usability Engineering und Usability Evaluation</li> <li>- Usability Kriterien und ihre Operationalisierung</li> <li>- Methoden der Usability Evaluation</li> <li>- Interkulturelle Aspekte von Usability</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Gruppenarbeiten und Übungen während des Semesters; praktische Durchführung eines usability Tests im Usability Lab der APS
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweis<sup>2</sup></b>	<p>Ein Leistungsnachweis setzt drei Leistungen voraus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anwesenheit an den Präsenz-Vorlesungsterminen</li> <li>2. Anwesenheit am Usability Test sowie</li> <li>3. Projektarbeit (Gruppenarbeit zu 4-6 Studierenden) mit schriftlicher Zusammenfassung bis zum Ende des Semesters</li> </ol>

	Benotet wird ausschliesslich die Projektarbeit der Studierenden, die beiden anderen Punkte sind aber Voraussetzung, dass eine Note erteilt werden kann.
<b>Notenskala</b>	6er Skala, Noten von 1 bis 6
<b>Bibliographie</b>	<p><b><u>Literatur</u></b></p> <p>Graf Hoyos, C. &amp; Zimolong, B. (Hrsg.) (1990). Ingenieurpsychologie, Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich D, Serie 3, Band 2. Göttingen: Hogreve.</p> <p>Helander, M.G., Landauer, T.K., Prabhu, P.V. (1997) Handbook of human-computer interaction. Amsterdam: North-Holland.</p> <p>Johannsen, G. (1993). Mensch-Maschine-Systeme. Berlin: Springer.</p> <p>Norman, D.A. (1989): Dinge des Alltags - Gutes Design und Psychologie für Gebrauchsgegenstände. Campus Verlag : Frankfurt.</p> <p>Richter, M., Flückiger, M. (2007). Usability Engineering kompakt. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Sarodnick, F., Brau, H. (2006). Methoden der Usability Evaluation. Bern: Verlag Hans Huber.</p> <p>Timpe, K.-P. &amp; Kolrep, H. (2002) (Hrsg.), Mensch-Maschine-Systemtechnik . Düsseldorf: Symposion.</p> <p>Wickens, C.D., Lee, J.D., Liu, Y. &amp; Gordon Becker, S.E. (2004). Human factors engineering. Upper Saddle River NJ: Pearson Education Inc.</p> <p>Wickens., C.D. &amp; Hollands, J.G. (2000). Engineering psychology and human performance. Upper Saddle River NJ: Prentice-Hall Inc.</p>
<b>Erforderliche Vorkenntnisse Modul(e) – Kurs(e)</b>	
<b>Anschlussmodul(e) /-kurs(e)</b>	
<b>Bemerkungen</b>	

## LEGENDE

<b>*Level</b> <b>*Studienniveau</b>	<b>B</b> Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) <b>I</b> Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse) <b>A</b> Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) <b>S</b> Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)
<b>*Type</b> <b>* Typus</b>	<b>C</b> Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) <b>R</b> Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen) <b>M</b> Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)

November 2021 /kf

<sup>2</sup>Wenn Teilnachweise im Modul verlangt werden, muss angegeben werden wie die Gesamtnote / Endnote entsteht.